

BINGEN

A 2 5 . 3 . 2 0

AUF EINEN BLICK

Konzert für Ida Dehmel-Coblentz

BINGEN (red). Am Sonntag, 8. März, lädt die Stadt Bingen zusammen mit der Gedok Wiesbaden-Mainz, der Volkshochschule und Musikschule Bingen, dem Arbeitskreis Jüdisches Bingen und der Gleichstellungsbeauftragten Katharina Lindner zu einem Gedenkkonzert für Ida Dehmel-Coblentz ein. Die Gedenkfeier wird anlässlich des 150-jährigen Geburtstags von Ida Dehmel-Coblentz veranstaltet. Gestartet wird um 16.30 Uhr an der „Alten Wache“ – Idas „Großmutterhaus“. Luise Lutterbach führt auf dem historischen Stadtspaziergang in das Leben Ida Dehmel-Coblentz ein. Um 17 Uhr würdigen Oberbürgermeister Thomas Feser sowie Heidi Stöhr, die stellvertretende Vorsitzende der Gedok Wiesbaden-Mainz, die berühmte Bürgerin im Binger Kulturzentrum. Ein Konzert mit Sopranistin Sabine Goetz und Pianistin Anna Anstett schließt sich an.

Sabine Goetz war bereits zu Studienzeiten Preisträgerin internationaler Wettbewerbe. Die gebürtige Bingerin arbeitet seit 2017 als Dozentin für Gesang auch an der Musikhochschule Mannheim und unterstützt erfolgreich junge Sänger auf dem Weg ins Berufsleben. 2016 gründete sie gemeinsam mit ihren Kammersmusikpartnern das Leopold-Ensemble. Die ukrainische Pianistin Anna Anstett begann ihre musikalische Ausbildung in ihrer Heimatstadt Donezk. Nach ihrem Bachelor-Studium erhielt sie ein DAAD-Stipendium und setzte ihr Studium an der Musikhochschule Stuttgart im Fach Klavier und Liedgestaltung fort. Aktuell ist sie an der Musikhochschule Karlsruhe tätig. Sie wurde bei vielen internationalen Wettbewerben ausgezeichnet. Der historische Stadtspaziergang und das Konzert sind kostenfrei.



Sabine Goetz (r.) und Anna Anstett spielen nach dem Stadtspaziergang ein Gedenkkonzert für Ida Dehmel-Coblentz. Foto: Schönen

#SayTheirNames

Unser Gedenken an Ferhat, Gökhan, Hamza, Said Nessar, Mercedes, Sedat, Kaloyan, Fatih und Vili. Das sind die Namen der neun Ermordeten von Hanau. Es sind die Namen von überwiegend jungen Menschen im Alter von 21 bis 44 Jahren. Sie wurden aus rassistischen Motiven getötet. Ihre Namen sollten uns allen im Gedächtnis bleiben. Aus diesem Grund werden unter dem Hashtag #SayTheirNames vor allem auf Twitter und Instagram nun immer mehr Posts mit den Namen der Opfer veröffentlicht.

Am **Samstag, 7. März 2020**, lädt der Wallfahrtsseelsorger der **Rochuskapelle**, für **19.00 Uhr**, zu einer **Gedenkstunde an alle Opfer von Terror und Gewalt** von rechts, von links oder aus religiösem Fanatismus auf den Rochusberg ein. **An der Außenkapelle „Den Opfern von Krieg und Gewalt“** sollen ein Kranz niedergelegt und Lichter entzündet werden. Nach Gedenken und Gebet für die Ermordeten wird sich eine Lichterprozession zum unteren Teil der Betlehemkapelle in Bewegung setzen und dort wird das Gedenken mit einem Impuls enden.

Samstag, 7. März 2020, 19.00 Uhr an der Außenkapelle Rochuskapelle-Bingen „Den Opfern von Krieg und Gewalt“